

Von: [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 3. Juni 2022 14:27
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: AW: Datewnbereitstellung MLUK- BB für Methodenentwicklung planWK

Sehr geehrter [REDACTED]

nochmals vielen Dank für Ihre E-Mail vom 09.05.2022 und die Zurverfügungstellung der abgefragten Daten.

Leider können wir Ihre Daten zu Hochwasserrisikogebieten aus dem Geoportal nicht abrufen ohne die Nutzungsbedingungen zu akzeptieren.

Aus rechtlichen Gründen ist uns dies für Daten, die uns nach § 12 Abs. 3 S. 2 Standortauswahlgesetz (StandAG) zur Verfügung zu stellen sind, nicht möglich. Wir hoffen aber, dass wir die inhaltlichen Punkte auf diesem Wege klären können.

Die Nutzung der Daten erfolgt ausschließlich für die Zwecke der Standortauswahl entsprechend der Vorgaben des StandAG. Die Daten werden unter Beachtung der einschlägigen Regelungen vor dem Zugriff Dritter geschützt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, soweit dies für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben erforderlich ist. In diesen Fällen wird der Dritte zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Darüber hinaus sieht das Gesetz vor, dass für die Anwendung von Kriterien und Anforderungen nach den §§ 22 – 27 StandAG entscheidungserhebliche Daten zu veröffentlichen sind. Die abgefragten Daten dienen zunächst der Entwicklung einer Methodik für die Anwendung der planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien (§ 25 StandAG) und sind somit nicht entscheidungserheblich. Sollten die planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien im weiteren Verlauf des Verfahrens zur Anwendung kommen und sich daraus eine Pflicht zur Veröffentlichung der gegenständlichen Daten ergeben, werden wir uns diesbezüglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Dies vorausgeschickt würden wir uns freuen, wenn Sie uns die erbetenen Daten ohne Nutzungsbedingungen bis zum 14.06.2022 zur Verfügung stellen. Eine Zurverfügungstellung der Daten kann über einen Downloadlink (z.B. Cryptshare [REDACTED]) aber auch auf dem Postweg mittels handelsüblichen, unveränderbaren Datenträgern (z.B. DVD) erfolgen. Sollten Sie Rückfragen haben oder unsere Ausführungen für nicht ausreichend halten, bitten wir um eine kurze Rückmeldung.

Ich bitte zu beachten, dass diese Email bzw. dieses Schreiben sowie die Rückantworten ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt werden. Sollten Ihrerseits Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Standortauswahl

Standort Peine
Eschenstraße 55

31224 Peine, Germany

T +49 (0) 5171 43-
@bge.de
www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)
Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Parlamentarischer Staatssekretär Christian Kühn

Von: @MLUK.Brandenburg.de>
Gesendet: Montag, 9. Mai 2022 10:49
An: @bge.de>
Cc: @MLUK.Brandenburg.de>
Betreff: Datewnbereitstellung MLUK- BB für Methodenentwicklung planWK

Sehr geehrte Damen und Herren,

bzgl. Ihrer Bitte vom 1. April 2022 zur Datenbereitstellung für die Entwicklung von Methoden für die Anwendung der planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien gemäß § 25 StandAG kann ich Ihnen nachfolgende Auskünfte erteilen.

Zum Abfragekennzeichen po3_o3a_BB_01:

Der Datenbestand Wasserschutzgebiete ist unter folgendem Link verfügbar:

<https://data.geobasis-bb.de/geofachdaten/Wasser/Gewaesserbewirtschaftung/wsg.zip>

Zum Abfragekennzeichen po3_o3b_BB_01:

Eine shape-Datei mit den Standorten der Brunnen und Vorfeldpegel für die öffentliche Wasserversorgung ist beigefügt. Standorte privater Brunnen sind nicht enthalten. Ein Datenbestand für geplante Brunnen existiert nicht.

Zum Anfragekennzeichen p04_02a_BB_01 und p04_02b_BB01

Vorbehaltsgebiete und Vorranggebiete zum Hochwasserschutz sind Kategorien der Raumordnung. Entsprechende Daten müssten somit beim hierfür zuständigen Ministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung abgefragt werden. Nach hiesiger Kenntnis sind diese Gebiete in den Raumordnungsplänen des Landes Brandenburg noch nicht verbindlich ausgewiesen.

Im Zuständigkeitsbereich des MLUK liegen folgende Flächendaten mit Bezug zum Hochwasserschutz vor:

- Festgesetzte Überschwemmungsgebiete des Landes Brandenburg
- Hochwasserrisikogebiete des Landes Brandenburg (gemäß HWRM-RL)

Die Geodaten zu den Hochwasserrisikogebieten sind im Internet-Angebot des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) unter folgendem Link verfügbar: <https://metaver.de/search/dls/#?serviceId=05EC61E6-C81E-4616-ACE6-2DC3D5E67E24>

Zu den im Schreiben zusätzlichen Fragen:

In welchem Erfassungsmaßstab liegen die zugrundeliegenden Daten vor?

Antwort: Die hydraulischen Modellierungen waren die Grundlage für die Erarbeitung von Gefahren- und Risikokarten im Maßstab 1:10.000.

Anhand welcher Merkmale wurden die Flächen ausgewiesen?

Antwort: Anhand von Signifikanzkriterien (betroffene Einwohner, Anzahl betroffene Gebäude etc.) wurden die Gewässer bestimmt, die ein signifikantes Hochwasserrisiko aufweisen. Nur an diesen Gewässern wurden die Hochwassergefahren ermittelt mit Hilfe von hydraulischen Modellierungen.

Zum Schutz vor Hochwasserereignissen welcher statistischen Häufigkeit wurden die Gebiete jeweils ausgewiesen?

Die Risikogebiete wurden gemäß § 99 Abs. 1 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) innerhalb der Anschlaglinie eines Extremereignisses ausgewiesen, welches der überschwemmten Fläche für ein Hochwasserereignis mit einem Wiederkehrintervall von 200 Jahren ohne Berücksichtigung von Hochwasserschutzanlagen entspricht.

Die festgesetzten Überschwemmungsgebiete wurden für die Gebiete ausgewiesen, in denen ein Hochwasserereignis statistisch einmal in 100 Jahren zu erwarten ist.

Wie wird die Funktion des Hochwasserschutzes in den jeweiligen Gebieten gewährleistet (Z. B. durch technische Maßnahmen oder Freihalten von Retentionsflächen)?

Für die Risikogebiete wurden gemäß § 75 WHG Risikomanagementpläne aufgestellt. Risikomanagementpläne dienen dazu, die nachteiligen Folgen, die an oberirdischen Gewässern mindestens von einem Hochwasser mit mittlerer Wahrscheinlichkeit ausgehen, zu verringern, so weit dies möglich und verhältnismäßig ist. Die in den Risikomanagementplänen enthaltenen Maßnahmen sind zu umfangreich, um sie hier wiederzugeben. Sie können über die entsprechende Internetseite des MLUK eingesehen werden. Außerhalb von festgesetzten Überschwemmungsgebieten sind in den Risikogebieten die Schutzvorschriften der §§ 78b und 78c WHG zu beachten.

In festgesetzten Überschwemmungsgebieten sind die Schutzvorschriften der §§ 78 und 78a WHG zu beachten.

Es ist zu beachten, dass nicht alle Gewässer in Brandenburg auf ihre Hochwassergefahren beurteilt werden konnten.

Weitere Hinweise sind auf der Internetseite des MLUK Brandenburg zu finden:

<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/umwelt/wasser/hochwasserschutz/hochwasserrisikomanagementrichtlinie/vorlaufaufgabe-bewertung-des-hochwasserrisikos/>

Freundliche Grüße
Im Auftrag

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
des Landes Brandenburg (MLUK)
Abteilung Wasser und Bodenschutz
Referat 23
Postfach 60 11 50
14411 Potsdam
Tel.: 0331/866-
Fax: 0331/866-
E-Mail: @MLUL.Brandenburg.de